

Transkript des Audio-Snippets

#00:00:00 **Mutter:** Wir haben ein Thema. Der Elias möchte gerne sein Handy ohne die Familienbeschränkungs-App nutzen und ich möchte das natürlich nicht. Also grundsätzlich ist es ja schon so, dass ich nie ein großes Brimborium um Multimedia gemacht habe, weil ich einfach finde, dass das ein ganz normaler Teil unserer Lebenswelten ist. Und ich muss auch sagen, es gibt so ein paar Sachen, die mir schon immer Spaß gemacht haben, wie „Mario Kart“ spielen zum Beispiel oder „Wii Bowling“ oder so. Wenn man das verbietet, dann wird es halt so massiv attraktiv und dann verliert sich einfach jemand auch in diesem „Boah, jetzt bin ich alt genug, jetzt kann ich alles machen, was ich will.“ Deswegen war so eher „Hey, lass uns es doch zu so einem gemeinsamen Happening machen.“ Der Kompromiss ist, wir haben einen Medien-Nutzungsvertrag. In dem ist klar geregelt, wie viel Zeit Elias nutzen darf fürs Zocken. Und fürs Zocken sind es eine Stunde unter der Woche und zwei Stunden am Wochenende.

#00:01:08 **Sohn:** Meine Freunde zocken auch öfter und ich spiele auch mit meinen Freunden öfter zusammen und manchmal spiele ich auch allein, wenn gerade keiner Zeit hat. Also ich versuche mich mit meinen Freunden dran zu halten, auch wirklich auszumachen nach meinem Zeitlimit. Ich habe einmal drei Stunden gespielt, also durfte ich die nächsten zwei Tage nicht mehr spielen und dann war es so, als ich drei Stunden gespielt habe, hat es sich angefühlt, als hätte ich erst eine gespielt. Dabei war es schon irgendwie 17:00 Uhr.

#00:01:37 **Mutter:** Also die Diskussion ist täglich. Wenn man es hochrechnet, sind es am Tag vielleicht zehn Minuten, die man wirklich so damit verbringt zu sagen „Ja, aber du wolltest mein Handy doch entsperren. Nein, du wolltest mein Handy doch nicht entsperren. Wieso bist du so? Warum machst du das?“ Ich dachte ja, das haben wir nicht mehr, weil wir eben diese Abmachung haben, über diese Zeit, über die abgemachten Möglichkeiten, wie er das nutzen kann.

#00:02:01 **Sohn:** Das Halten dieser Elternzeit stört mich, weil wenn es 16:30 Uhr ist, ich habe grad nichts zu tun, hab gelernt und ich dann gerne Handy spielen würde, dann steht da ich muss bis soundso viel Uhr warten, bis es angeht. Das heißt, ich muss immer bis 17:00 Uhr warten, damit ich spielen kann.

#00:02:22 **Mutter:** Also er kommt aus der Schule, hat seine Pflicht erfüllt. Und jetzt, ganz plakativ und überspitzt gesprochen, fühlt sich das manchmal so an, als... Es gibt doch so Menschen, die machen sich nach der Arbeit das Feierabendbier auf. Und so ist es irgendwie bei den Jungs. Die kommen dann alle um 16:30 Uhr aus der Schule und dann so „Ja, hey, wollen wir zocken?“ Und ich denke so: Atmet doch mal durch. Also lasst doch erst mal noch kurz den Tag Revue passieren, bevor ihr euch direkt mit was anderem zuballert. Dass es von diesem Gemeinsamen zu so einer Solo-Nummer geworden ist, die halt Gott sei Dank noch mit Freunden stattfindet, die er auch kennt. Das heißt da ist auch ein sozialer Charakter dahinter. Aber es ist halt so wahnsinnig attraktiv geworden.